



Berlin, 2. März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

auf dem Bundesparteitag am 26. Februar in Berlin haben die Delegierten mit überwältigender Mehrheit dem Koalitionsvertrag zugestimmt. Damit steht eines klar fest: Wir sind bereit, Regierungsverantwortung für Deutschland zu übernehmen.

Mit ihrer mitreißenden und leidenschaftlichen Rede hat die neue Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer die Herzen der Delegierten erobert und klare Ziele für die Partei formuliert. Bis 2021 will sie ein neues Grundsatzprogramm vorlegen. Für ihre neue Aufgabe wünsche ich ihr alles Gute und viel Erfolg.

Die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang sind am Sonntag feierlich zu Ende gegangen. Ich gratuliere allen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren großartigen Erfolgen. Besonders stolz bin ich auf die vielen Sportsoldatinnen und Sportsoldaten, die mit insgesamt 16 Medaillen einen entscheidenden Anteil am Erfolg der deutschen Mannschaft hatten.

Am 1. März habe ich 50 Personen aus meinem Wahlkreis nach Berlin eingeladen. Neben dem Besuch des Bundestages stand auch die Besichtigung meines Ministeriums auf dem Programm. So konnte ich die Gelegenheit zu einem kurzen Gedankenaustausch und einem gemeinsamen Foto nutzen.

Engen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern aus meiner Heimatstadt Hannover zu pflegen, ist mir sehr wichtig. Daher hatte ich, gemeinsam mit Dr. Hendrik Hoppenstedt, die CDU-Mitglieder unserer Wahlkreise zu einer Diskussion über den Koalitionsvertrag eingeladen. Dass so viele Interessierte zu dieser Veranstaltung am 23. Februar gekommen sind, zeigt mir deutlich, wie sehr den Menschen die Zukunft Deutschlands am Herzen liegt.

Mit herzlichen Grüßen



Sitzung des Deutschen Bundestages vom 26. Februar bis 2. März 2018

Weltfrauentag am 8. März 2018

Anlässlich des Internationalen Weltfrauentages fand in dieser Woche eine Debatte statt. Wir haben im Koalitionsvertrag die Weichen dafür gestellt, dass wir bei der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern weiter vorankommen.

Einsetzung des 1. Untersuchungsausschusses

Auf Initiative unserer Fraktion stimmten wir der Einsetzung eines ersten Untersuchungsausschusses zu. Er soll das Handeln der zuständigen Behörden vor dem Attentat am 19. Dezember 2016 auf dem Breitscheidplatz in Berlin gerade im Hinblick auf den Attentäter Amri und sein Umfeld aufklären. Ferner soll der Untersuchungsausschuss Empfehlungen für die künftige Arbeit von Behörden aber auch für die Betreuung von Hinterbliebenen und Opfern geben.

Einsetzung von Gremien

Auf Grundlage fraktionsübergreifender Anträge setzten wir verschiedene Gremien zur Kontrolle bzw. Begleitung spezifischer Bereiche der Regierungsarbeit ein und wählten deren Mitglieder. Die Gremien sind wichtiger Bestandteil der Parlamentsarbeit. So setzten wir z.B. das Vertrauensgremium nach der Bundeshaushaltsordnung ein, dem der Deutsche Bundestag die Bewilligung von Ausgaben übertragen kann, die der Geheimhaltung unterliegen. Ebenfalls eingesetzt wird das Sondergremium im Sinne des Stabilisierungsmechanismusgesetzes, welches die Beteiligungsrechte des Deutschen Bundestages im Rahmen des Europäischen Stabilisierungsmechanismus wahrnimmt.

Weiterhin wählen wir Mitglieder für im Grundgesetz vorgesehene Gremien: für den Gemeinsamen Ausschuss gemäß Art. 53a GG, der im Verteidigungsfall relevant wird, sowie für den Ausschuss nach Art. 13 Abs. 6 GG, der auf Grundlage der Berichte der Bundesregie-

rung zur akustischen Wohnraumüberwachung die parlamentarische Kontrolle in diesem Bereich ausübt.

Schließlich wählten wir Mitglieder für den Gemeinsamen parlamentarischen Kontrollausschuss Europol, denn Art. 88 Abs. 2 AEUV sieht vor, dass die nationalen Parlamente an der Kontrolle Europs durch das Europäische Parlament beteiligt werden.

INF-Vertrag

Mit dem gemeinsam mit der SPD eingebrachten Antrag fordern wir die Bundesregierung auf, sich für die Bewahrung des „Intermediate Range Nuclear Forces Treaty“ einzusetzen. Der seit 1987 zwischen den USA und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion bestehende Vertrag verpflichtet die Vertragsparteien zur vollständigen Abschaffung aller landgestützten Mittelstreckenraketen (Reichweite zwischen 500 und 5.500 km). Für die atomare Sicherheitsarchitektur und die europäische Sicherheit ist er von erheblicher Bedeutung. Angesichts von Hinweisen auf russische Tests von Mittelstreckenraketen setzt sich Deutschland für den Erhalt des INF-Vertrages und der Abrüstungs- und Rüstungskontrollarchitektur ein. Damit stellen wir uns der Gefahr eines neuen nuklearen Wettrüstens auf dem europäischen Kontinent entgegen.

Aus dem Ministerium

Ehrung der Invictus Games Sportler

20 Athleten der Bundeswehr nahmen sehr erfolgreich an den Invictus Games in Toronto teil. Es war mir eine große Herzensangelegenheit, ihnen persönlich zu gratulieren.



Besuchergruppe aus dem Wahlkreis zu Besuch in Berlin



Aus dem Wahlkreis

Koalitionsvertrag vorgestellt

Am 23. Februar konnte ich mit CDU-Mitgliedern aus Hannover über die Ergebnisse des Koalitionsvertrages diskutieren.



Impressionen vom CDU Bundespartei-tag am 26. Februar in Berlin



In den Medien

<http://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Von-der-Leyen-ist-die-Truppe-ans-Herz-gewachsen>

<http://www.zeit.de/video/2018-02/5741236333001/ursula-von-der-leyen-sind-sie-ein-haifisch-frau-von-der-leyen>

Impressum:

Dr. Ursula von der Leyen, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
www.ursula-von-der-leyen.de

Bildrechtenachweis:

Jan Kopetzky; CDU/CSU-Bundestagsfraktion; CDU-Landesgruppe Niedersachsen/Arnim Linnartz; Deutscher Bundestag/Achim Melde; Deutscher Bundestag/Thomas Imo/photothek; Bundespresseamt, BMVg: Uwe Grauwinkel, Marvin Wolff; MdB-Büro: Nils Christopher Wolff